

Karsamstag - 30. März 2024

Auferstehungsfeier im Helenenkirchl / Helenenhügel /Lindenbaum

Vor dem Auferstehungswortgottesdienst mit musikalischer Umrahmung durch den Lienzener Sängerbund 1860 – seit 1960 – singt der Männerchor für die wie immer zahlreich erschienen „Pilger“ unter der 500 Jahre alten Linde (höchstgelegene in Tirol).



Man sieht auf dem Bild, dass weit und breit weder Schnee noch Eis zu sehen sind – im Gegenteil: der Karsamstag war mit 25 Grad offiziell der erste Sommertag des Jahres 2024!



Verwüstungen entlang des Weges zeugen von vergangenen Unwettern – auch die Borkenkäferplage hat dem Wald extrem zugesetzt!

An der "Quelle des Lebens" fließt ein Bächlein durch eine riesige Hand aus Holz.



Gebet um Frieden

Herr, mach mich zum
Werkzeug deines Friedens,
daß ich liebe, wo man haßt,
daß ich verzeihe, wo man
beleidigt,
daß ich verbinde, wo Streit ist,
daß ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum ist,
daß ich den Glauben bringe,
wo Zweifel droht,
daß ich die Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält,
daß ich Licht anzünde,
wo Finsternis regiert,
daß ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt!



Diakon Roland Hofbauer
Ingruber Toni



Loibl Gerhard
seit Febr. 2024 beim LSB



Nadja Moritz
mit Töchterchen

- Um 12.59 Uhr lassen die Ministranten von Thurn ihre Ratschen ertönen



Pünktlich um 13.00 Uhr eröffnet der LIENZER SÄNGERBUND unter Leitung von Hannes Moritz mit dem Eingangslied „*Signore delle cime*“ den Wortgottesdienst

Grußworte von Diakon Hofbauer

Kyrie: „*Ihr Sünder kommt gegangen*“ (LSB)

Lesung (aus „Exodus“ – 2. Buch von Moses) von Sangesbruder Kofler Hannes

LSB: „*Jesu Wunden*“

- EVANGELIUM – PREDIGT
- AUSSETZUNG der Eucharistie auf Hl. Grab – RATSCHEN
- Nach der Aussetzung: LSB – „*Is die Sunn schon obegsunken*“
- ROSENKRANZGESÄTZCHEN: „... der in unserem Leid und Sterben gegenwärtig ist“
- LSB: Vaterunser und Friedensgebet: „*Näher mein Gott zu dir*“
- Übertragung der Eucharistie in der MONSTRANZ durch die Ausgangstür ins Freie



ÜBERGANG ZUR **BROTSEGNUNG**: (Diakon) Brote vor dem Hl. Grab -

Sinngebung - **Segensgebet**:

Besprenzung der Brote: auch draußen auf dem Platz und unterhalb der Kirche

Dankworte, Ansage der Brotausgabe ...

SCHLUSSESSEN: Diakon

LSB: Schlusslied „*Tebe Poem*“

- Verteilung der Brote durch die Landjugend
- Die Glocken von St. Helena läuten somit als allererste das Osterfest ein



Ausflug

des Lienzer Sängerbundes 1860

Alle 15 aktive Sänger mit ihren Frauen fanden sich zur Abfahrt ein; das Lienzer Busunternehmen „**Bundschuh**“ stellte mit **Franz Klammer** einen verlässlichen und angenehmen Schofför zur Verfügung.



Sänger	Frauen
Chorleiter Moritz Hannes	Doris
Stotter Hans	Silvia
Ingruber Toni	Gitta
Loibl Gerhard	Margot
Obmann Magometschnigg Toni	Vera
Pedarnig Gotthard	-----
Tiefenbacher Toni	Paula
Bachlechner Otmar	Elisabeth
Duregger Rudolf	Nanne
Kofler Peter	Anita
Kofler Hannes	Dorli
Oberhuber Herbert	Johanna
Steidl Willi	Maria
Urabl Gerhard	Elisabeth
Wendlinger Max	Irene

Samstag, 04. Mai 2024

- 07.30 Uhr Abfahrt Iselkai/Iselsteg – Drautal – Villach – Arnoldstein – Kanaltal –
Kaffeepause unterwegs - Udine – Palmanova – Sezana – Postojna
12.30 Uhr ca. Möglichkeit zum kl. Mittagessen im Hotel-Restaurant „Jama“
13.30 Uhr Treffpunkt Höhleneingang
14.00 Uhr Führung durch die größte Tropfsteinhöhle Europas „**Adelsberger Grotten**“

ein großer Teil der 24 km langen Karsthöhle sind mit der Tunnelbahn und Fußweg zu besichtigen



Besuch der Höhle von Postojna

Attraktivste Karsthöhle der Welt mit prächtigen Tropfsteinskulpturen und abwechslungsreicher Tierwelt.
Unvergessliche Zugfahrt in das **imposante unterirdische Paradies**, das über Millionen von Jahren von winzigen Tröpfchen geformt wurde.

Bis 1918 war die Stadt Teil des Herzogtums Krain in Österreich-Ungarn.
Kaiser Franz Josep I. besuchte P. zweimal - 1857 mit 2500 ausgesuchten Schaulustigen



Hannes mit seiner Dorli



im Jahre 1872 wurde in der Höhle von Postojna die erste Eisenbahn in einer Tropfsteinhöhle weltweit eröffnet – der Zug absolviert eine 3,2 km lange Strecke auf der einzigen zweigleisigen unterirdischen Eisenbahn der Welt - unter den Passagieren auch Toni und seine Paula



Der fünf Meter hohe und glänzend weiße Stalagmit, „**Brillant**“, genannt, in Form eines Tropfsteines

Das Wasser, das über den Tropfstein läuft, lagert eine dünne Sinter-Schicht aus reinem Kalzit ab, die dem „Brillanten“ den Glanz und das Weiß verleiht



- 15.30 Uhr ca. Weiterfahrt nach Laibach
- 16.30 Uhr ca. Ankunft im Hotel „Holiday Inn Express“ – Zimmerbezug
- 17.30 Uhr ca. Fahrt in Richtung Stadtzentrum von Laibach
- 18.00 Uhr Abendessen im Restaurant „Sokol“
- 21.00 Uhr ca. Rückfahrt zum Hotel
- Nächtigung

Abendessen: im Restaurant „Sokol“ im Stadtzentrum von Laibach (www.gostilna-sokol.com)

- Gemüsesuppe
- Puten-Ljubljana-Steak mit Käse und Schinken, geröstete Bratkartoffeln und gemischter Salat; für Vegetarier steht eine eigene Hauptspeise am Plan!
- Panna Cotta

Hotel:

*****-Hotel „Holiday-Inn Express Ljubljana“**

www.ihg.com/holidayinnexpress/hotels/gb/en/ljubljana

zwischen Laibacher Altstadt (ca. 3 km) und Messe (ca. 2 km) gelegen
modernes, neu eröffnetes Hotel mit 65 eingerichteten Komfortzimmern;
ausgestattet mit Bad/WC, Haarfön, Radio, Sat-TV, Telefon, Safe,
Klimaanlage, kostenfreies WLAN im gesamten Hotelbereich, etc.

Sonntag, 05. Mai 2024

Frühstück

09.30 Uhr **Stadtführung durch Laibach** mit örtl. Reiseleitung – dauert ca. 3 Std.



Bevölkerung: ca. 280.000 Ew
Region: Oberkrain/Gorenjska

Ljubljana ist die Hauptstadt und größte Stadt Sloweniens. Die Universitätsstadt ist für ihre Grünflächen bekannt, darunter der weitläufige Tivoli-Park. Die Ufer des Flusses *Ljubljana*, der sich durch die Stadt windet trennt die Altstadt vom modernen Geschäftszentrum.



Die beste Aussicht auf die Stadt bietet die **Burg von Ljubljana**, die seit rund 900 Jahren auf dem Hügel über der Stadtmitte thront. Die Burg ist ganz einfach mit der Standseilbahn (links)– wie wir es bevorzugten – oder über einen Fußpfad zu erreichen



Die Laibacher Burg

ist eine mittelalterliche **Festung** oberhalb der Altstadt von **Ljubljana** (deutsch *Laibach*). Sie ist das **Wahrzeichen** der slowenischen Hauptstadt und der Sitz verschiedener Kultureinrichtungen.



Über den Fluss Ljubljanica sind drei berühmte Brücken gespannt; die Drachenbrücke mit den berühmten Drachenfiguren sind das Aushängeschild der Stadt.

Eine äußerst kompetente Stadtführerin bei ihren Erklärungen



14.00 Uhr ca. Rückreise über Autobahn - Kranj – **Bled** (Kaffeepause) – Karawankentunnel – Villach – Drautal – Lienz
19.00 Uhr ca. Ankunft

3. und letzte Station unseres ausgezeichnet organisierten Ausfluges: **Bled**



Bled - ein slowenischer Luftkurort

Wir konnten miterleben, wie nach Oberkrainer Art ein gewaltiges Harmonika- und Akkordeon Megafest gefeiert wird.

Altobmann EM Hans Stotter mit Gattin Silvia und Duregg Nanne

Im Hintergrund der Bleder See, die Kirche und die Burg, die im 11. Jhd. auf einem Felsen errichtet wurde



Do., 9. Mai - Christi Himmelfahrt



Bei eher schütterem Besuch gestaltete der LSB 1860 unter der Leitung von Chorleiter EM Hannes Moritz den Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche „Zur Heiligen Familie“

■ MESSABLAUF.

- Eingangslied: „Ich bete an die Macht der Liebe“

* Messe nach Gesang und Text von Lorenz Maierhofer: Kyrie, Gloria, „A guates Wort zu jeder Zeit“, „Wie das Wasser“, Sanctus, „Wer die heilige Speis“, Kommunion, Schlussgesang („Wir danken für das Mahl“)

25. Juni 2024

**EO SR Lumaßegger Josef**

geb. 18. Juni 1944

- * Eintritt in den LSB: Herbst 1992
- * Wahl zum Obmann: 16. Sept. 1994
- * Obmann bis 23. Nov. 2001 (7 Jahre)
- * danach: Chronist und Schriftführer
- * Träger des Sängerringes
- * Nov. 2017: Wahl zum **Ehrenobmann**
- * 29. Juni 2021: aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiver Sänger



Bei der Singprobe am 25. Juni wurde der runde Geburtstag gebührend gefeiert

28./29. Juni 2024

Lienzer Sängerbund 1860

Leitung: Hannes Moritz



Das Sängergartenfest, Jubiläumsveranstaltung im 150. Gründungsjahr, konnte wieder stattfinden!

Zum letzten Mal fand im Juni 2019 das allseits beliebte Sängerfest unter der Schirmherrschaft des LSB auf dem Gelände hinter der „Alten Schmiede“ statt.

Von 2020 bis 2023 fand das Fest wegen der Corona-Pandemie und Erbstreitigkeiten nicht statt.

Für die Durchführung im Juni 2024 gaben die Grundeigentümer aber ihre Zustimmung.



An beiden Tagen herrschte herrliches Frühsommerwetter!

Die Männer vom Sängerbund gestalteten den Garten hinter der Schmiede zu einem wahren Schmuckkästchen:





Beim Eingang zum Hof hinter der „Alten Schmiede“ wurden die zahlreich ins Festgelände strömenden Gäste herzlich mit einem Schnapserli begrüßt - von Ehrenobmann **Lumßegger Josef**; Vera, Gattin unseres Obmannes und vom langjährigen Sangesbruder **Lindsberger Lois**



Viel Prominenz und Jugend



Kastner Hans
Freund des LSB



Elisabeth Blanik
Bürgermeisterin unserer Stadt



Paula Tiefenbacher
mit den 3 süßen Enkel-
töchtern- im Hintergrund der
90jährige Elmar Tönig

Am Freitag ist auch Markttag in der Messinggasse und viele Besucher lauschten ab dem späten Nachmittag den Liedern und Klängen des LSB – keine Gastchöre



Sänger und Musiker bzw.
Alleinunterhalter
Gerhard Loibl

Am sonnigen Samstag unterhielten neben dem LSB 1860
der Kinderchor der VS Debant, der AGV Edelweiß
und der Männerchor Zwickenberg

Kinderchor der VS Debant:

Freude, Begeisterung, wohlthuende kindliche Ausstrahlung



Dipl. Päd. Andreas Köck mit seinen „Stars“



Ladnig Hannes begleitet virtuos
wie immer auf seiner Gitarre



Männerchor Zwickenberg - wohl ein Stammgast bei Veranstaltungen des LSB – gemeinsam wurde so
manches Kärntner Lied gesungen



Bemerkung aus dem Jahre 2012:

Der Männerchor Zwickenberg wurde 1978 gegründet und zählt
16 Mitglieder, die einen Altersdurchschnitt von genau 40 Jahren aufweisen.
Wir legen sehr großen Wert auf das Kärntnerlied, welches den überaus
schmerzhaften unseres Repertoires „beinhaltet“, und von uns auch gerne bei
Konzerten außerhalb unseres Bundeslandes präsentiert wird.
Als „typischer Landchor“ werden aber auch sehr viele kirchliche Aktivitäten
wahrgenommen, weshalb diverse geistliche Werke unser Liedgut bereichern.
Machtig stolz sind wir „Zwickenberger Sänger“ einerseits auf unseren Chornachwuchs,
welcher sich sehr begeistert mit dem gesanglichen aber auch kameradschaftlichen
Wesen unseres Vereins identifiziert, und andererseits sei auch erwähnt,
dass alle 16 Männer Zwickenberger sind.



AGV Edelweiß



**Chor AGV Edelweiss
Lienz:**
Eine starke musikalische
Gemeinschaft

Obfrau Evelin Tiefnig
Chorleiter Hansjörg Girstmair



Es war ein gelungenes Fest, alle Sänger brachten sich ein in der Vorbereitung und bei der Durchführung ein – die Sängerfrauen, viele Freiwillige und Freunde des LSB halfen bei der reibungslosen Abwicklung – allen ein herzliches Dankeschön

09. Juli 2024

Die Sangesbrüder mit Frauen und fleißige Helfer treffen sich in der „Messingstüberl-Ecke“ zum Dankeschön - leider konnte Sangesbruder Herbert Oberhuber nicht daran teilnehmen!



es war ein nettes Dankeschön;
man zog Bilanz, redete ob des
guten Erfolges über ein
weiteres Fest im nächsten
Jahr

09. August 2024

Wie jedes Jahr um diese Zeit feiert Sangesbruder Toni Tiefenbacher seinen Namenstag (NT 13. Juni) auf/bei seinem Krummschnabelhütten auf der Moosalm.



Gemütliches Genießen, feines Singen und freundschaftliches Zusammensein auf Toni's Krummschnabelhütten – auf 1030 m



„Hüttenherr“ Toni mit Sangesbrüder Peter und Chorleiter Hannes - im Hintergrund der Speicherteich



Toni's Speckplatte



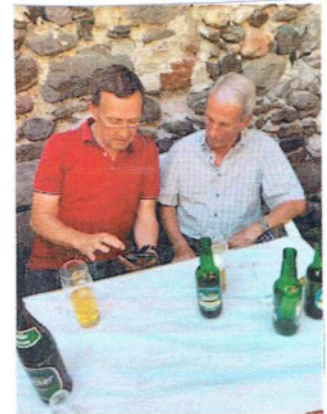
Rudi, Gerhard,
Hannes und Willi und
weiteren 4 Sangesbrüdern –
Toni I, Hans St., Otmar B.,
Peter K. und Toni T

2024/25



Folgendes Liedgut wurde vom Chorleiter Hannes Moritz für die Sangesbrüder beim 1. Probenabend (10. Sept. 2024) ausgesucht:

- „Då draußn im Wäld“
- „Fensterln“
- „I trink jetzt kann Schnaps mehr“
- „In Klausn isch Kirchtig“
- „Lei mei anzige Liab“
- „Und däs Herz wird gänz weit“
- „Is die Liab net a Wunda“
- „Die Lerche“
- „Signore delle cime“
- Zusätzlich:
- „Adventjodler“
- „A Stern kimmb durch Nächt“
- „Fällt vom Himml a Stern“
- „Advent is a Leuchtn“



- **PEDARNIG Gotthard** hat sich vom LSB abgemeldet!
Gotthard Pedarnig, der schon im gesamten Sängerbund mit spärlichen Probenbesuchen und Teilnahmen bei Auftritten auffiel, hat am 24. September 2024 seinen Austritt aus dem LSB kund getan.

Schwierige Situation im LSB und deshalb ein eher schleppender Start!

- Im **1. Bass** gab es einen Totalausfall, daher die vielen Probenpausen:
- OBERHUBER Herbert (Krebserkrankung, aber gottseidank wieder genesen!)
- KOFLER Hannes mit beruflicher Weiterbildung,
- MAGOMETSCHNIGG Toni mit Schulter-OP (auch ok)

✚ Auch in den anderen Registern fehlten einige Sangesbrüder aus familiären, privaten und beruflichen Gründen

Termine für Advent- und Weihnachtszeit

- Di., 19. Nov. - 19.00 Uhr: **Probe + Ausschusssitzung**
- Fr., 13. Dez. ab 19 Uhr: **Advent in der Schmiede**
- Do., 19. Dez. - 19.00 Uhr: **Weihnachtsfeier in Ainet**
(mit Frauen)

Fr., 13. 12. – 6.00 Uhr

Rorate (Hl. Familie) – alle 14 Sangesbrüder im Einsatz:

- ❖ „A Stern kimmb durch die Nâcht“
- ❖ „Da See gfriat zua“
- ❖ „Advent is a Leuchtn“
- ❖ „A Liechtl“
- ❖ „Fällt vom Himml a Stern“
- ❖ „Adventjodler“
- ❖ „Still, ganz still is da Winta hiatz keman“
- ❖ „Weihnachtslocken“



Für einen Trauerfall (Ableben von **Michael LUKSSER**) wurde in der *Rorate* von den Angehörigen das Wunschlied „Is schon still uman See“ gewünscht

Fr., 13. 12. – ab 17.00 Uhr

Advent in der „Alten Schmiede“

Lienzer Sängerbund 1860

Advent, wie er früher war

Freitag, 13. 12. – 19:00 Uhr
Alte Schmiede in Lienz

Ensemble Reed and Slide, Familienmusik Weitlaner
Hellis Blech, Lienzer Sängerbund 1860, Plöck Manda

Texte/Erzählungen: Monika Mayr, Pater Martin

Freiwillige Spenden zugunsten
der Helenenwegsanierung

mit freundlicher Unterstützung von
GreenPrint
AS 77120

3 Beiträge des LSB in der vollbesetzten Schmiede:

- „Fällt vom Himml a Stern“
- „Still, ganz still is da Winta hiatz keman“
- „Weihnachtsglocken“



Bis auf den letzten Winkel waren die Steh- und Sitzplätze belegt – die Darbietungen der Akteure fanden großen Anklang. Schmiedemeister und Sangesbruder **Duregger Rudl** konnte viele Freunde begrüßen, die der Einladung zu diesem Adventsingen Folge leisteten.

Die Veranstaltung – eine der wenigen im Stadtbereich an diesem Abend – erfüllte aber einen guten Zweck. Die Besucher spendeten, ein Reinerlös von € 1 200 kam zustande.

An diesem besinnlichen Abend unterhielten:



Pater Martin – er erzählte so manchen lebenslustigen Schwank aus seiner Kindheit und Jugendzeit – köstlich teilweise im „tillgener“ Dialekt
Frau Monika Mayr – sie las Texte zur Weihnachts- und Adventzeit

Klarinettengruppe

Plöck-Manda

LSB



Hellis Blech

Klarinettengruppe

Familienmusik Weitlaner



Anfang Dezember ist es gelungen, ein aktuelles Foto des Chores zu erstellen.
Aufnahme im Sngerheim vor einer Probe.
Ein „neues“ Gesicht im Chor: *Loibl Gerhard* (sitzend, links)



Dezember 2024



Stehend (von links):

Duregger Rudl, Tiefenbacher Toni, Kofler Hannes, Kofler Peter, Stotter Hans, Oberhuber Herbert, Bachlechner Otmar, Wendlinger Max

Sitzend (von links):

Loibl Gerhard, Ingruber Toni, Magometschnigg Toni (Obmann)

Moritz Hannes (Chorleiter), Urabl Gerhard, Steidl Willi



Do., 19. 12. ab 19.00

Weihnachtsessen in Ainet

Weihnachten – Kulinarik

Auflösche und frisches Gebäck am Tisch eingeteilt

Zweierlei vom hausgebeiztem Lachs

Chio Ananas | Griesam | Kanthel | Sauerrahm

oder

cremiger Knüttel mit gebrühter Garmole und Olivenparadeiser

oder

mariniertes Matzner Heubüzel mit frischem Rucola Parmesan und Schummerheringssalat

Waldhofer Apfel – Sellerie Schaumauflage

mit Blätterteigstangen | und Olivenöl

oder

kräftige Rindsuppe mit Talerknödeln

unter der Blätterteighaube

Duett vom jungen Rind

rau gekrantes Kist in Kruide & geröstetem Brot von der Schulter

cremiger Polenta | Rind | gebratenes Pilze | rotes Zwiebelkonfekt | kräftiger Trüffel – Pasteten bis

oder

in Butter gebratenes Filet von der Seezardale

Barbisch Puerer | Bunte Gemüse | gelber Paprika – Curry Soße | Wilde Kresse

oder

gefüllter Kohlrabi mit Apfel | Gewürz Crout – Crout

auf cremigen Knüttel & Gemüse

Kleine Dessertvariation mit körbel Fruchtsoße und Eisgarni

oder

kleiner bunter Kaseleier fein garniert

€ 44,00 / Person inkl. 10% MwSt.



Waldler - Messen:

Stefanietag -

Do., 26. Dez. (Pfarre)

Neujahrstag -

Mi., 1. Jän. (Hl. Familie)

Hl. Dreikönigstag -

Mo., 6. Jän. (Klosterkirche) Wie schon die

Jahre zuvor begleitete Nadja auf ihrer Harfe die Waldlermesse – im Bild wird Sangesbrüder Bachlechner Otmar vom Dekan verdeckt



1.200 Euro für Helenenkirchl

Für die Sanierung der Handbefestigung am Helenenkirchl spendete der Lienzer Sängerbund 1860 die Summe von 1.200 Euro.

Freitag, der 13. Dezember, war für den Lienzer Sängerbund 1860 kein Unglückstag – im Gegenteil. Er trat in der „Alten Schmiede“ in der Lienzer Messinggasse im Rahmen eines besinnlichen Abends unter dem Motto „Advent, wie er früher war“ auf. Mit dem Sängerbund musizierten die Plök Manda,

die Familienmusik Weitlaner, Hellis Blech, die Aineter Klarinetten und Harfenistin Nadja Moritz. Monika Mayr und Pater Martin erzählten so manche lustige Begebenheit aus ihrem Leben. Die zahlreich erschienenen Gäste erfreuten sich an den Darbietungen und dankten nicht nur mit Applaus, sondern

mit freiwilligen Geldspenden. Der Reinerlös sollte der Sanierung der Handbefestigung am Helenenkirchl zugutekommen. Bei der „Waldlirmesse“ am Stefanitag in der Stadtpfarrkirche St. Andrä konnte der namhafte Betrag von 1.200 Euro an Dekan Franz Troyer übergeben werden.



V. l.: Chorleiter Hannes Moritz, Toni Ingruber, Gerhard Loibl, Hans Stotter, Rudolf Duregger, Toni Tiefenbacher, Toni Magometschnigg, Otmar Bachlechner, Dekan Franz Troyer, Gerhard Urabl, Max Wendlinger, Hannes Kofler, Herbert Oberhuber und Willi Steidl.



Verdienstvoll von Neuanfang bzw. über viele Jahre

Gerhard Loibl Ende Februar zu seiner ersten Probe mit dem LSB im Probelokal und ist geblieben. Er ist eine wertvolle Stütze im 1. Tenor. Aufnahme als ordentlicher Sänger im Feber 2025

40 Jahre beim Lienzer Sängerbund:

Moritz Hannes: Sänger LSB 4 J 1985-89

Chorleiter MännerXsang 19 J (1994-2013); LSB - 8 J. (2015 - 2025)

Xsang existierte 19 Jahre von 1993 - 2011

Oberhuber Herbert: Chorleiter LSB 3 J (1989-91);

Sänger LSB 15 J (85-89 + 91-94 + 15-25; Sänger MännerXsang 19 J (94-13)



Die verdienstvollen Sangesbrüder mit Obmann Toni Magometschnigg

P a l m s a m s t a g - 12. April 2025, 18.00 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche St. Marien



Vorabend-Festgottesdienst
mit Palmsegnung und
gelesener Leidensgeschichte

Die Liturgie erinnert an den
Einzug in Jerusalem



Der LSB unter Leitung von Hannes Moritz gestaltete den musialischen Teil der Messe:

- „Soll ich mich denn jetzt bequemen“
- „Jesu Wunden“
- „Lasst uns betend niederfallen (Opferung)“
- „Sanctus“ (aus der Alpenländischen Messe)
- „So ist Jesu mein Verlangen (Kommunion)“
- „Der Tag hat sich geneiget“ (Schluss)



K a r s a m s t a g - 19. April 2025, 13.00 Uhr

Heilig-Grab Feier am Helenenkirchl



Am Karsamstag, den 19. April 2025 fand beim Helenenkirchl oberhalb von Thurn wieder die traditionelle Heilig-Grab Feier mit der Segnung und Verteilung der Helenenbrote statt. Beginn war um 13,00 Uhr.

Die musikalische Gestaltung übernahm – zum ersten Mal 1964 – der Lienzer Sängerbund 1860.

Die gotische Kirche steht neben einer uralten Linde, sie ist die höchst gelegene Tirols (auf 1919 m) – das Alter wird auf über 500 Jahre geschätzt.

Der Platz bei der Kirche bietet einen weiten Blick auf den Lienzer Talboden.



Der LSB auf dem Helenenhügel vor dem Kirchlein - von links:
 Toni INGRUBER, Gerhard LOIBL, Toni TIEFENBACHER, Otmär BACHLECHNER,
 Rudi DUREGGER, Peter KOFLER, Hans STOTTER, Toni MAGOMETSCHNIGG,
 Hannes KOFLER, Herbert OBERHUBER, Max WENDLINGER, Willi STEIDL, Gerhard URABL



Folgende Messlieder wurden vom LSB gesungen:

Eingang: „Wo ist Jesu meine Verlangen“
 Kyrie: „Jesu Wunden“
 Nach d. Lesung: „Schlaf mein Jesu“
 N. d. Aussetzung: „Is die Sunn schon abegsunkn“
 N. d. Vaterunser: „Lasst uns betend niederfallen“
 Schlussgesang: „Näher mein Gott zu dir“

Geschichte: Es heißt, die „Alten“ hätten diese Brotspeude zur Abwendung des Hagels gelobt. Im Jahre 1915 sei sie ausgelassen worden. Damals mussten die Bauern viel Getreide stellen, und es waren keine Männer mehr daheim. In dieser Notzeit glaubten die Bauern, die Brotspeude unterlassen zu können. Prompt habe es zwei bis drei Tage vor dem Roggenschnitt heftig geschauert und den Bauern blieb fast kein Getreide. Nun gab es immer die Brotspeude.



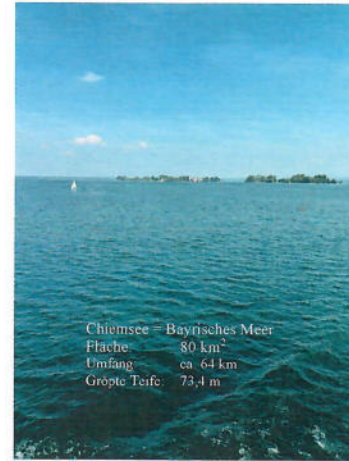
Ausflug

Chiemsee – München
11.-12. Juni 2025



Mittwoch, 11. Juni 2025

- 07.00 Uhr Abfahrt mit einem Bus vom Reise-
unternehmen Bundschuh (Lienz); Fahrt
über Kössen nach **Prien am Chiemsee**
- 11.00 Uhr **Schiffahrt zur Herreninsel** (ca, 15 Min.)
- Fußweg zum Schloss
- 11.45 Uhr **Führung „Schloss Herrenchiemsee“**
- Mittagessen in Schlosswirtschaft
- 16.00 Uhr Schiffahrt nach Prien und Weiterfahrt
nach München mit Zimmerbezug im
„Motel-One Deutsches Museum“



Im Bild von links: Willi Steidl, Gerhard Urabl, Otmar Bachlechner, Elisabeth Bachlechner, Vera Magometschnigg, Hannes Kofler, Dorli Kofler, Obmann Toni Magometschnigg, Gerhard Loibl, Margot Loibl, Herbert Oberhuber, Johanna Oberhuber, Toni Tiefenbacher, Paula Tiefenbacher, Rudl Duregger, Hans Stotter, Silvia Stotter, Doris Moritz, Hannes Moritz
nicht auf dem Bild – weil fotografiert – Elisabeth, die Frau unseres Schriftführers

Die bestens organisierte Bildungsfahrt mit viel Gesang – in München auch in der „Frauenkirche“ – konnten leider nicht alle Sangesbrüder und Frauen mitmachen – Krankheit und private Angelegenheiten waren der Grund.



Obmann Stellv. Hannes Kofler
mit seiner Frau Dorli –
Obmann Toni Magometschnigg



Fortuna-Brunnen

Der Fortuna-Brunnen im Parterre vor dem Schloß Herrenchiemsee.
Geschaffen von Wilhelm von Rümmer 1884-85 nach dem Vorbild eines
Brunnens im Königspalast La Granja de San Ildefonso in Spanien.
Auf der Spitze die Göttin Fortuna auf dem Glücksrad





Donnerstag, 12. Juni 2025

Ab 06.00 Uhr
10.00 Uhr

Frühstück
Innen-Stadtführung mit örtl. Reiseleitung



Immobilienpreisen

Unsere Gruppe mit der Stadtführerin auf dem **Viktualienmarkt**

Einige wichtige Bauwerke im Innenstadtbereich:

Mit unserem Reisebus wurden wir zum Ausgangspunkt der Innenstadtführung gefahren, zum **Isar Tor** – (In München gibt es heute noch drei erhaltene mittelalterliche Stadttore: das Isartor, das Sendlinger Tor und das Karlstor (früher Neuhauser Tor). Diese Tore waren Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung, die ursprünglich vier Tore umfasste) dort erwartete uns eine äußerst fachkundige, echte Münchnerin (um die 80), sie sollte in den folgenden 2 Stunden auf charmante Weise über Wissens- und Sehenswertes vom Münchner Innenstadtleben berichten. München ist die deutsche Metropole mit den höchsten

Der **Viktualienmarkt** in München hat rund 140 Stände, die eine Vielzahl von Produkten anbieten.



Das **Neue Rathaus** ist ein Baudenkmal am Marienplatz - es dient als Sitz des Oberbürgermeisters, des Stadtrats und der Stadtverwaltung.
Höhe: 85 m; Besonderheiten: Glockenspiel täglich um 11 und 12 Uhr

Auf dem Balkon des Neuen Rathauses finden in der Regel die Empfänge und Ehrungen für erfolgreiche Münchner Sportler und Mannschaften statt. Die Tradition gibt es seit 1975, als der **FC Bayern München** auf dem Rathaus-Balkon den UEFA-Landesmeisterpokal präsentierte.

Der **Ratskeller** – eine Gaststätte mit 10 Räumen und 1000 Plätzen nimmt fast das gesamte Untergeschoss des Neuen Rathauses ein.



Die **Frauenkirche** ist ein spätgotisches Kirchengebäude in der Münchner Altstadt und zählt zu den Wahrzeichen der bayerischen Landeshauptstadt München.

Unser Beitrag in der Domkirche
„Tebe Poem“
„Sancta Maria“



Abschluss der Stadtführung war die **Staatstheater** – das Nationaltheater ist der Hauptspielort der Bayerischen Staatsoper und des Bayerischen Staatsballetts

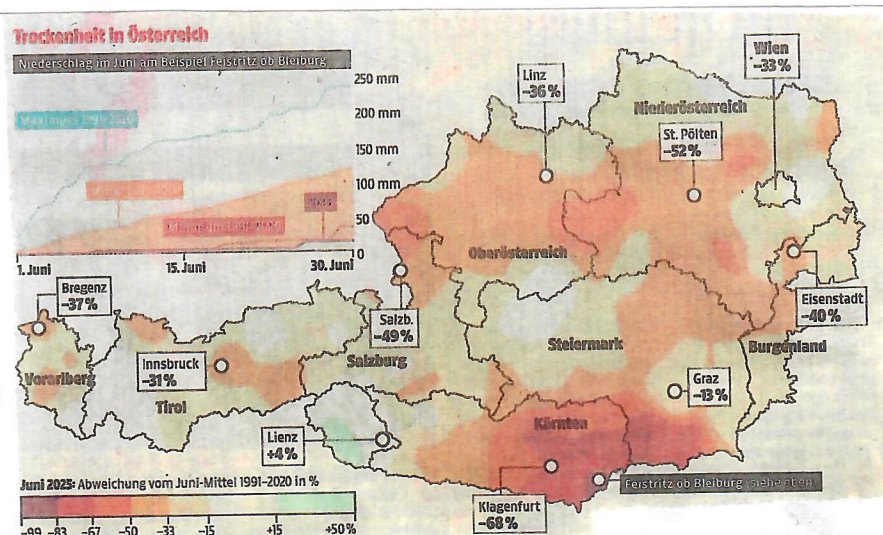
Der Stadtführerin wurde mit dem „A Liadl für di“ ein Danke gesungen

Nach einer Stärkung mit Leberkäse und bayrischem Bier wurde die Heimreise angetreten. Über Kufstein und einer kurzen Kaffeepause ging es dann wieder Richtung Heimat.

Wetterphänome im Frühsommer!
Der Juni 2025 war viel zu warm.
Das Flächenmittel der Lufttemperatur lag im Tiefland um 4,8 Grad über dem Durchschnitt von 1961 bis 1990, auf den Bergen waren es sogar 5,7 Grad.
Das Wetter in Osttirol wich aber positiv vom übrigen Österreich ab, es herrschte keine Trockenheit!

2 Brandereignisse im Lienzer Talboden
erregen viel Aufmerksamkeit!

Nacht auf Sonntag, 22. Juni 2025



Thurn: Alpenvereins-Jugendheim am Zetttersfeld geriet in Vollbrand



Gegen 0.45 Uhr heulten im Lienzer Talboden in vielen Orten die Sirenen auf. Der Grund: Auf dem Zetttersfeld stand ein Gebäude in Vollbrand. Dabei handelte es sich um eine ehemalige Jugendherberge. Das Gebäude dürfte wohl unbewohnt sein.

Großbrand in Abfall-Recyclinganlage der Firma Rossbacher in Nussdorf-Debant bei Lienz

Während der gesanglichen Darbietungen beim „Kranzl-Singen“ in Oberdrauburg läuteten – obwohl gesichert und abgesperrt – die Telefone und meldeten den Großbrand im Lienzer Talboden!

Am 28.06.2025 um 13.25 Uhr wurde bei der Landesleitzentrale der Polizei Tirol ein Brand mit starker Rauchentwicklung bei einem Abfallwirtschaftszentrum in Nußdorf-Debant gemeldet

Einen Tag, nachdem bei dem Großbrand in einer Recyclinganlage in Nussdorf-Debant (Bezirk Lienz) „Brand aus“ gegeben werden konnte, geht die Polizei davon aus, dass eine unsachgemäß entsorgte Batterie bzw. ein unsachgemäß entsorgter Akku Ursache für den Brand gewesen ist. Die genaue Schadenssumme sei weiter unbekannt.

Laut Land Tirol waren insgesamt 930 Kräfte von 72 Feuerwehren mit 133 Fahrzeugen sowie 45 Polizisten an Ort und Stelle.



Die Rauchsäule des Großbrandes reicht am Samstagnachmittag bis 2.000 Meter in die Höhe.

Kranzlsingen in Oberdrauburg – Stimmenvielfalt zum Jubiläum

Unter dem Motto: „Wänn das Singan nit war, war die Welt lei lar“ feierten die 2 Chöre von Oberdrauburg ein gemeinsames Jubiläum:
der MGV das 165. und der Singkreis das 50.



Traditionell wird das „Kranzl“ auf die Vereinsfahne gesteckt

Kranzl
Geflochtener Kranz
aus Buchs oder
Eichenblättern

Der 1860 gegründete MGV Oberdrauburg zählt zu den ältesten Gesangsvereinen Kärntens. Persönlichkeiten wie Helmut Sommer, Albert Feil und heute Chorleiter Achim Huber und Obmann Franz Plössnigg prägten und prägen den Verein maßgeblich.

Der Lienzer Sängerbund nahm an dieser Veranstaltung mit seinen 14 Sangesbrüdern teil



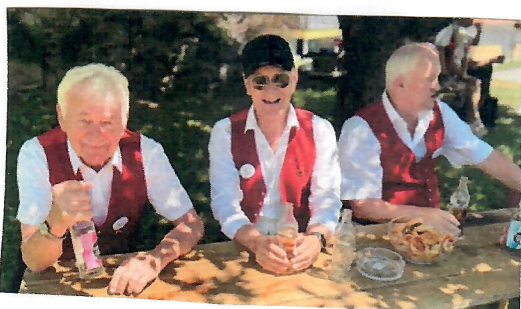
Von links:

Fähnrich Rudl Duregger, Herbert Oberhuber, Toni Tiefenbacher, Willi Steidl, Gerhard Urabl, Gerhard Loibl, Obmann Toni Magometschnigg, Otmar Bachlechner, Hans Stotter, Toni Ingruber, Hannes Kofler, Chorleiter Hannes Moritz, Max Wendlinger, Peter Kofler



Chöre aus Kärnten – darunter fünf direkt aus Oberdrauburg - Osttirol und Südtirol. trafen sich am Marktplatz in Oberdrauburg, wo das musikalische Großereignis im Beisein von LRin Sara Schaar, Bgm. Stefan Brandstätter, den VzBgm. Siegbert Pucher und Christian Hopfgartner und den beiden Obleuten der Jubiläumsschöre sowie vielen weiteren Fest- und Ehrengästen feierlich eröffnet wurde.

Anschließend zogen die Chöre in zwei Gruppen mit Taferlträgern über das Marktgebiet. Bei zehn Standln wurde gesungen, bewirtet und gefeiert. Für den musikalischen Ausklang sorgte die Volksmusikgruppe „Iselklang“ aus Ainet mit dem gemeinsamen „Zämsingen“ am Marktplatz.



Der Singkreis Oberdrauburg wurde 1975 von Maria Sommer gegründet und steht für ein vielfältiges, gemischtes musikalisches Wirken. Unter der Leitung von Christina Manhart, die auch das Organisationskomitee leitete, und Obfrau Rosemarie Oberlojer begeistert der Chor mit Kärntnerliedern, Musicalhits, internationalen Volksliedern und vielen mehr.



Der **Lienzer Sängerbund 1860** war einer von 28 Lienzer Vereinen, die beim 2. Sommerfest kulinarisch vertreten waren; beim schattigen Stand im Klostergarten servierten die Männer rund um Obmann Toni Magometschnigg und Chorleiter Hannes Moritz :

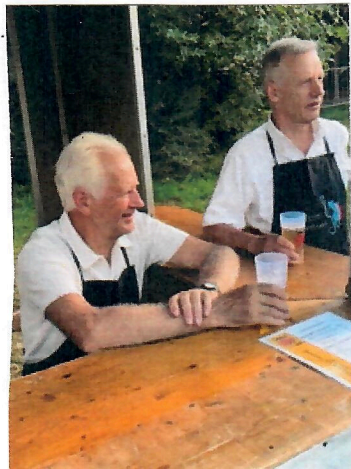
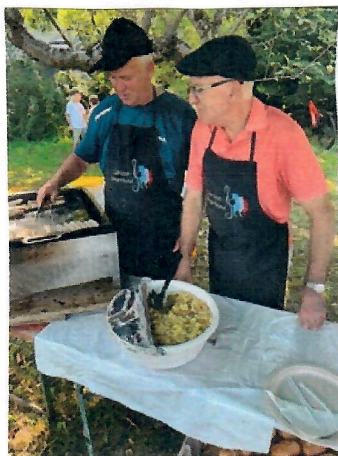
Schweinsrückensteak oder Bratwurst mit Kartoffelsalat oder Semmel

- Freier Eintritt zu allen Plätzen
- Die Lienz Innenstadt wurde zur Festmeile für alle Generationen
- unter dem Motto **zommsitzn, zuahorchn, zommfeian** konnte auf 8 Plätzen in der Innenstadt gefestet werden

KINDERPROGRAMM KLOSTERGARTEN

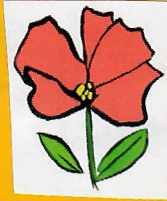
- Hüpfburgen • Schießbude • Bullenreiten • Alpenturner • Guixot Spiele
- Lego • Popkorn • Zuckerwatte • Alpenkasperl

- Festzug durch die Rosengasse hin zum Hauptplatz
- *Bgm. Elisabeth Blanik* eröffnete nach erfolgreichem Bieranstich mit „Los geht's! Feiern!“
- Viel gute Musik – egal welches Genre, egal wie viel Mann – oder Frau – das Sommerfest bot etwa 60 Bands, DJs und Musikkapellen eine Bühne



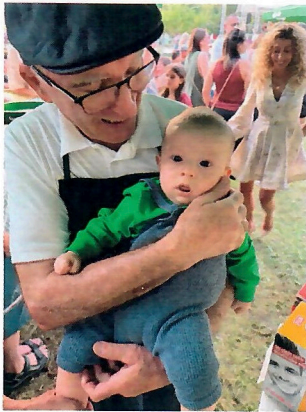
Riesenjubiläum beim Bieranstich auf dem Hauptplatz mit Bundesminister Norbert Totschnig und TVB-Obmann Franz Theurl

4 KLOSTERGARTEN



FR	17.00	DOLOMITENBÖHMER
	20.00	SALZBURGSOUND
SA	17.00	ANRAS BRASS EXTENDED
	20.00	DUNAJSKA KAPELA
SO	9.00	FESTGOTTESDIENST, FEIERLICHES GESAMTSPIEL aller Kapellen, Festakt, Aufmarsch und Defilierung in der Lienzner Innenstadt
	11.00	MUSIKKAPELLE THURN
	14.00	WÜDARAMUSI

Bewirtung durch: Wasserrettung | Schachklub Dolomitenbank Lienz
 | Feuerwehr Lienz | Eisenbahner Stadtkapelle Lienz | HSV Lienz
 | Lienzner Sängerbund 1860 | Kolping Lienz



das 10. Enkel von Toni



Obmann und Kassier



Hans mit Küchenchef Peter



Sangesbruder Gerhard L (2.v.li)
 mit seiner Frau, die sich bei einem
 Radunfall schwer verletzte



Herbert und Toni bei der
 Wasch- und Trockenanlage.

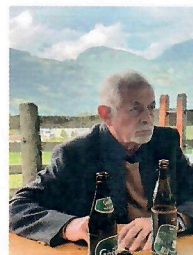
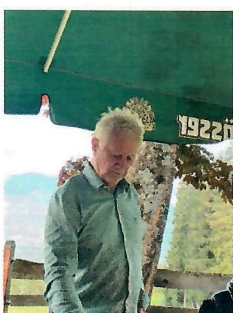


langjähriger Sängerbundler
 Lois mit Gattin und Chorleiter

Nachtrag:

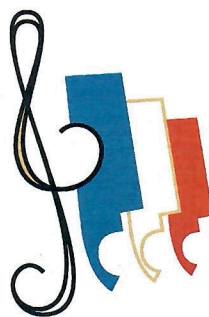
Fr., 01. Aug. - ab 18.00

Namenstagsfeier von Toni auf seinem **Krummschnabelhütterl**



Trotz Schlechtwetter fanden sich
 die Sangesbrüder zur schon tradi-
 tionellen Namenstagsfeier von Toni
 auf seinem Hütterl ein.
 Es wurde gegessen, getrunken und
 natürlich gesungen.
 Unfallfrei kamen alle zu Hause an.

2025/26



So., 21. Sept. 2025



- herrlicher Spätsommertag
- alle Plätze auf der Terrasse besetzt
- viele Gäste aus nah und fern
- viele Kinder erfreuten sich an den Liedern des LSB



Sa., 04. Okt. – 9.30 Uhr



„Herbst erleben mit allen Sinnen“

Die Lienzer Innenstadt stand am 1. Oktober-Wochenende ganz im Zeichen der 3. Jahreszeit. Eingeladen wurde zu einem vielfältigen Programm, das Genuss, Musik und Kultur miteinander verband.

Vom Osttiroler Lehrerchor organisiert, vereinten sich 11 Chöre – unter ihnen der LSB 1860 – zum Kranzlsingen – viele Schaulustige verfolgten die anspruchsvollen Darbietungen

